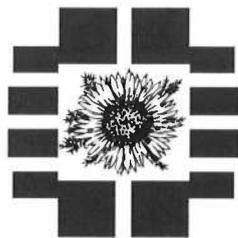


Festschrift
zum 100-jährigen
Bestehen des
Rhönturnfestes
1904 - 2004



Der Rhönturnfest- Ausschuß im Zeitenlauf

Rhönturnfestvorsitzende

1905-1930 Fritz Fuchs, Turn- u. Fecht Club Fulda
1930-1939 Oswald Milker, Turngemeinde Fulda
1949-1962 Vinzenz Schilling, Turngemeinde Fulda
1962-1972 Ferdi Hofmann, Fuldaer Turnerschaft
1972-1991 Hans-Theo Schütz, Fuldaer Turnerschaft
1991-1993 Bodo Breitbart, TV Obersuhl
1993-1998 Gerd Keil, TV Horas
1998-1999 Heinz Beres, TV Gersfeld
seit 2000 Josef Bub, TSV Poppenhausen

Oberturnwarte

1905-1907 v. Hanxleben, Kassel
1907-1926 Adolf Schnädter, Fulda
1926-1939 Bruno Köhler, Fulda
1949-1951 Josef Deuter sen., Fulda
1951-1955 Hans Mohr, Bad Hersfeld
1955-2002 Josef Deuter jun., Fulda
seit 2002 Hans-Joachim Buchmann, Fulda

Platzwarte

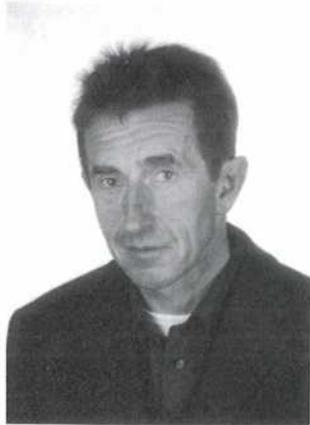
1905-1930 Peter Seifert, Gersfeld
1930-1939 Fritz Niebling, Gersfeld
1949-1987 Fritz Streck, Gersfeld
1987-1998 Winfried Rahm, Gersfeld
1998-2000 Herbert Goldbach, Gersfeld
seit 2000 Dieter Kirchner, Gersfeld

Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2004

Das Bild zeigt von links in der hinteren Reihe: Hans-Theo Schütz und Fritz Latsch von FT Fulda; Josef Bub, TSV Poppenhausen, 1. Vorsitzender des Rhönturnfestes; Rolf Herscu, Ehrenvorsitzender des Sportkreises 18 Fulda; Angela Weikard-Schwind, TV Gersfeld; Hans-Joachim Buchmann, Oberturnwart des Rhönturnfestes, FT Fulda; Heinz Beres, TV Gersfeld.
Vordere Reihe von links Helmut Höhl, TSV Poppenhausen; Ernst Gärtner, TV Horas; Josef Deuter, Ehrenoberturnwart, FT Fulda; Alfred Mölter, TV Neuhoof und Walter Kunzendorf, TV Flieden.
Es fehlen Beate Weis, FT Fulda und Knut Kersten, TV Gersfeld, 2. Vorsitzender des Rhönturnfestes.



Grußwort zum Rhönturnfest



Liebe Rhönturnfestfreunde!

Die Idee, mit volkstümlichen Turnwettkämpfen in freier Natur inmitten einer herrlichen Landschaft die Kräfte zu messen, entstammt den Idealen von Turnvater Ludwig Jahn.

Auf mehreren Bergen in unserem Hessenland wurden Turnplätze angelegt, auf denen Wettkämpfe und Spiele stattfanden, die den Vorstellungen einer volkstümlichen Leibeserziehung entsprachen. Meistens wurde dabei hinauf gewandert, um dann in größeren Gruppen und Riegen wettkampfgerecht zu turnen. Nach der Siegerehrung traf man sich noch zum fröhlichen und geselligen Ausklang.

Ein Jahrhundert ist vergangen seit turnbegeisterte Männer des Fuldaer Landes den Entschluß fassten, auch auf der Wasserkuppe, der höchsten Erhebung im Hessenland, alljährlich ein Bergturnfest abzuhalten.

Damit wurde in unserer Heimat

die Idee eines Bergturnfestes verwirklicht. 86mal ist seitdem, von Kriegszeiten ausgenommen, das Rhönturnfest durchgeführt worden. Teilnehmerzahlen von über 1000 Wettkämpfern waren keine Seltenheit. War es in den ersten drei Jahrzehnten die Wasserkuppe, auf der sich Turner und Turnerinnen aus nah und fern einfanden, um hier ihre Turnspiele auszutragen, so wurde seit Ende des Zweiten Weltkrieges, bedingt durch den endgültigen Verlust des turneigenen Wasserkuppengeländes, der Gersfelder Ehrengrund mit seinen Sportanlagen zum Mittelpunkt aller Rhönturnfeste. Hier ist seit den 50er und 60er Jahren manchen gesellschaftlichen Veränderungen und Auswirkungen zum Trotz die Beteiligung und Begeisterung bei Aktiven und Zuschauern nicht minder groß, weil indessen unser Bergturnfest in der Rhönstadt Gersfeld eine neue bleibende Heimat gefunden hat und Frauen und Männer bereit waren, die Rhönturnfestidee mit Tat und Opferbereitschaft lebendig zu erhalten.

Wenn auch in den letzten Jahren die Teilnehmerzahlen nicht mehr denen früherer Jahre entsprachen haben, so hat das Rhönturnfest doch vor allem seinen familiären Charakter behalten. Mehrheitlich sind es nämlich die Kinder und Jugendlichen, die in ihrer Bewegungsfreude begeistert laufen, werfen und springen und gern mit Kindern der heimischen Turnfamilien im leichtathletischen Dreikampf und in den sehr beliebten Staffelwettbewerben ihre Kräfte ehrgeizig messen. Aber auch traditionsbewusste Altersturnerinnen und Altersturner der heimischen Vereine und von weit her kommen noch und wieder gerne zum Rhönturnfest nach Gersfeld. Früher war es der Lorbeerkrantz, heute sind es Medaillen oder Urkunden, mit denen alle teilnehmenden Aktiven ausgezeichnet werden.

Aber auch traditionsbewusste Altersturnerinnen und Altersturner der heimischen Vereine und von weit her kommen noch und wieder gerne zum Rhönturnfest nach Gersfeld. Früher war es der Lorbeerkrantz, heute sind es Medaillen oder Urkunden, mit denen alle teilnehmenden Aktiven ausgezeichnet werden.

Es ist auch mir eine besondere Freude, dass der Rhönturnfestausschuß zum Jubiläum 2004 eine neue und eigens zum Fest entworfene Siegermedaille unter der dankenswerten Mithilfe von Rhönturnfestfreunden und Spendern für alle Teilnehmenden bereithalten kann.

Unter der Überschrift "Hundert Jahre Rhönturnfest - 1904-2004" wollen wir ein erinnerungswürdiges Jubiläum am 3. und 4. Juli 2004 begehen.

Beginnend mit einer Feierstunde am Gedenkstein auf der Wasserkuppe werden wir dann das "Rhönturnfest" in einem Jubiläumslauf symbolisch nach Gersfeld hinabtragen. In der Turnhalle des TV Gersfeld sind anschließend alle Freunde des Rhönturnfestes im Verlauf eines Jubiläumsabends herzlich willkommen geheißen.

Dreikämpfe, Staffelläufe, Duathlon-Wettbewerbe und das erweiterte Rahmenprogramm finden am Sonntag - 4. Juli 2004 - auf dem Sportgelände im Ehrengrund Gersfeld statt.

Liebe Rhönturnfestfreunde, liebe Kinder, Jugendlichen, Turnerinnen und Turner! Im Namen des Rhönturnfestausschusses laden wir Euch und Eure Familien im Verbund mit Euren Vereinen und Übungsgruppen ganz herzlich ein zum

RHÖNTURNFEST 2004

Josef Bub
1. Vorsitzender des
Rhönturnfest e. V.

Festprogramm

Einladung zum Festprogramm am 3. Juli 2004

18.00 Uhr: Feierstunde am Gedenkstein auf der Wasserkuppe

18.30 Uhr: Start zum Jubiläumslauf nach Gersfeld

20.00 Uhr: Jubiläumsabend in der Turnhalle des TV Gersfeld

Zeitplan der Wettkämpfe am 4. Juli 2004

9.00 Uhr: Kampfrichterbesprechung

9.30 Uhr: Einzug, Aufstellung der Riegen und Begrüßung

9.45 Uhr: Kirchliche Morgenfeier

10.00 Uhr: Beginn der Wettkämpfe

13.00 Uhr: Duathlon-Wettkämpfe, Staffelwettbewerbe,
Vorführungen

15.30 Uhr: Siegerehrungen und Ausklang



Grüßwort des Landrates des Kreises Fulda



Das Rhönturnfest zählt ganz sicher zu den bekanntesten und populärsten Sportveranstaltungen im Landkreis Fulda. Im Jahr 2004 gilt es ein rundes Jubiläum zu feiern.

Obwohl die Veranstaltung zum einhundertsten Mal ausgetragen wird, ist die Anziehungskraft des Rhönturnfestes ungebrochen. Dabei besteht bei ähnlichen Großveranstaltungen mit einer so langen Tradition immer die Möglichkeit, dass sie sich innerlich aufzehren und an Begeisterungsfähigkeit beim schnell wandelnden Geschmack des breiten Publikums einbüßen.

Wenn diese Gefahr beim Rhönturnfest bislang noch nicht eingetreten ist, dann hängt dies gleichermaßen am spezifischen Flair der Wettkämpfe im Gersfelder Ehrengrund als auch am Enthusiasmus der Verantwortlichen insbesondere in den Reihen des Rhönturnfest-Ausschusses, die sich einer großen Idee verschrieben haben.

Von daher begrüße ich es sehr, wenn in der vorliegenden Jubiläumsschrift der Versuch unternommen wird, die Faszination zu ergründen, die dieser sportlichen Begegnung seit ihren Anfängen inne wohnt. Es ist sicherlich kein leichtes Unterfangen, für jemanden die besondere Atmosphäre des Rhönturnfestes nachvollziehbar zu machen, der nie an der Veranstaltung aktiv teilgenommen oder das Geschehen auf den Zuschauerplätzen mitverfolgt hat. Am ehesten dürfte dies gelingen, wenn Zeitzeugen zu Wort kommen. Führt man sich

die früheren Teilnehmerfelder vor Augen, so geht ihre Zahl in die Zehntausende. Ihnen steht noch heute die Begeisterung ins Gesicht geschrieben, auch wenn sich darunter wehmütige Erinnerungen an die Jugendzeit mischen. Sie wollen die gemachten Erfahrungen nicht missen und diese an die nächste Generation weitergeben.

Deshalb braucht uns um die Zukunft des Rhönturnfestes nicht bange zu sein, ohne das der Veranstaltungskalender im Landkreis Fulda um ein herausragendes Ereignis ärmer wäre. Ich bin sicher, die Turnfreunde aus nah und fern werden auch weiterhin in die Rhön kommen, um sich in den verschiedenen Disziplinen zu messen.

Zwar dürften die Starterklassen in Zukunft zahlenmäßig schwächer besetzt sein. Dies liegt aber vornehmlich darin begründet, dass der Sport insgesamt wie auch andere Organisationen unter dem Geburtenrückgang zu leiden hat. Verschärfend wirkt eine zunehmende Unlust an der Bewegung. Die Freude an der sportlichen Betätigung reicht oft nicht mehr aus, um der eigenen Bequemlichkeit zu Leibe zu rücken. Hinzu muss ein Event-Charakter treten, weshalb wir im Hinblick auf das Rhönturnfest aber durchaus zuversichtlich sein können.

Mit freundlichen Grüßen

Kramer
Landrat

Grüßwort des Oberbürgermeisters der Stadt Fulda



Ein Fest mit Tradition

Liebe Turnerinnen und Turner!

Unser beliebtes traditionelles Rhönturnfest rückt immer näher und feiert 2004 ein besonderes Jubiläum: sein 100jähriges Bestehen - 100 Jahre dem sportlich fairen Kräftenessen verbunden. Das sportliche Großereignis, auf das wir alle sehr gespannt sind, wird sicherlich wiederum eine großartige Sache. Egal ob Jung oder Alt, alle wirken begeistert bei dieser Veranstaltung mit.

Turnfeste haben Tradition. Obwohl ihre Ursprünge weit zurückreichen, sind sie aber auch modern und zukunftsweisend. Die Palette der Angebotsvielfalt reicht von Dreikämpfen der weiblichen und männlichen Teilnehmer über Staffelwettkämpfe bis hin zum Duathlon und einem Familienwettbewerb. In dieser Fülle sportlicher Aktivitäten ist für jedermann etwas dabei. Und das ist gut so! Denn auf diese Weise kann sich jeder mit seinen individuellen Fähigkeiten einbringen.

Begonnen hat alles mit dem Rhönturntag, der erstmals am

12. März 1905 stattfand. Dort wurde das Rhönturnfest ins Leben gerufen. Die erste Großveranstaltung folgte am 13. August 1905. Aus dieser Grundlage entwickelte sich dann das alljährliche Rhönturnfest, das uns bis heute erhalten geblieben ist.

Bedanken möchte ich mich recht herzlich bei all denen, die es möglich gemacht haben, dass wir dieses Jahr zum 100. Mal unser Rhönturnfest feiern können. Ein besonderer Dank gilt dem 1. Vorsitzenden, Josef Bub, der sich wieder einmal mit sehr viel Engagement an der Vorbereitung des Rhönturnfestes beteiligt hat.

Ich wünsche der Veranstaltung einen fairen Verlauf und gutes Gelingen!

Viel Spaß.

Ihr

A handwritten signature in dark ink, which appears to read 'Gerhard Möller'. The signature is written in a cursive, flowing style.

(Gerhard Möller)
Oberbürgermeister

Zum Jubiläum 100 Jahre Rhönturnfest



Wenn ein Verein sein 100-jähriges Bestehen feiert, ist das eine Besonderheit. Wenn aber eine Veranstaltung 100 Jahre immer wiederkehrend gefeiert wird, geht von ihr eine Faszination aus, eine Begeisterung, wie sie dem olympischen Gedanken gleichkommt. Fairer Wettstreit in der Leichtathletik, Beteiligung von Jung und Alt, Gemeinsamkeiten bei Feiern und die Begeisterung für das Flair des Rhönturnfestes lässt die Zahl der Teilnehmer in den letzten Jahren fast konstant bleiben. Gersfeld (Rhön), inmitten des Biosphärenreservates gelegen, heimliche Hauptstadt der Rhön, war erstmals im Jahr 1949 Austragungsort des Rhönturnfestes. Wir sind gerne Gastgeber für die große Sportfamilie, für die Bewegungsbegeisterten und für die geselligen Freunde des Wettkampfs. Der Rhönturnfestausschuss hat in den Vertretern der Stadt Gersfeld (Rhön) einen verlässlichen Partner für die Ausrichtung der Wettkämpfe am Sportplatz im

Ehregrund. Es ist unsere Tradition, Gastgeber dieser Sportveranstaltung zu sein, und wir Gersfelder freuen uns die Sportfamilie der Turner bei uns willkommen heißen zu können.

Den Sportlern des Rhönturnfestes 2004 wünsche ich viel Erfolg. Den Teilnehmern der Jubiläumsveranstaltung und den Turnern danke ich für ihr Kommen und spreche insbesondere dem Rhönturnfestausschuss meinen Dank und meine Anerkennung für ihre selbstlose Arbeit, ihr hohes Verantwortungsbewusstsein und ihr großes Engagement zur Durchführung dieses Festes und aller vergangenen Treffen aus.

Zum Jubiläumsfest wünsche ich den Organisatoren und Verantwortungsträgern gutes Gelingen.

Gersfeld (Rhön), im Juli 2004

Margit Trittin
Bürgermeisterin

Grüßwort des Landesvorsitzenden



Bergturnfeste haben in Hessen eine lange Tradition. Auf dem Schrenzer in Butzbach haben sich auf Initiative von August Friedrich Weidig bereits im Jahre 1814 Turner getroffen, um an selbstgefertigten Geräten zu turnen. Bewegung an frischer Luft war unter den Turnern zu Beginn des 19. Jahrhunderts beliebt. In Gasthaussäle oder Turnhallen zogen sie sich erst nach den ersten Verboten ihrer Bewegung zurück.

Noch immer haben die Bergturnfeste nichts von ihrem Reiz verloren, wenn auch die Beteiligung an den Wettkämpfen in den letzten 200 Jahren stark schwankte. Die Wettkämpfe an den Geräten sind kaum noch anzutreffen, überlebt haben die leichtathletischen Mehrkämpfe, die Staffelläufe, das Steinstoßen und Wandern.

Immer wieder ist ein erheblicher personeller, zeitlicher und finanzieller Aufwand

erforderlich, um die Anlagen so herzurichten, dass die Wettkämpfe ohne Gefahr für die Turnerinnen und Turner genutzt werden können. Dafür dankt der Landesvorstand allen Helferinnen und Helfern. Denn ohne unsere Turnfeste wäre unsere Turnbewegung ärmer. Selbst Spitzenathleten besuchen gerne die Bergturnfeste, weil sie das besondere Flair dieser Feste schätzen.

Allen Verantwortlichen des Rhön-Turnfest-Ausschusses dankt der Vorstand des Hessischen Turnverbandes für seinen Einsatz und wünscht ihm nicht nur für die Jubiläumsveranstaltung, sondern auch in den kommenden Jahren viele Bergturnfestteilnehmer.

Hessischer Turnverband

Rolf Dieter Beinhoff

Landesvorsitzender

Liebe Sportfreunde und Freunde des Rhönturnfestes...



...bei dem 100jährigen Jubiläum des Rhönturnfestes darf man getrost den Begriff gute Tradition in den Mund nehmen. Bedeutet Tradition doch, die Weitergabe von Bräuchen, ist gute Tradition das, was Generationen verbindet und zwischen Vergangenheit und Zukunft Kontinuität stiftet und Menschen Freude macht.

All das vereint die lange Geschichte des früheren Bergturnfestes, späteren Rhönturntages und heutigen Rhönturnfestes. Ich selbst verknüpfe wunderschöne Erinnerungen an die Zeit, in der ich als Mitglied des TV 09 Petersberg 1965 und 1967 noch auf der Wasserkuppe und später im Gersfelder Stadion an den Wettkämpfen teilnehmen konnte. In dieser Tradition haben dann auch meine Kinder wieder an dieser schönen Veranstaltung teilgenommen und mit vielen anderen Sportlerinnen und Sportlern gemeinsam um Siege gestritten. Siegreich sind aus meiner Sicht alle, die an diesen Wettkämpfen teilnehmen, wenn nicht in sportlicher Hinsicht, doch zumindest im Kampf gegen die eigene Trägheit. Und auch nach 100 Jahren werden wieder viele Freunde des Rhönturnfestes zur Jubiläumsveranstaltung nach Gersfeld kommen und die Tradition dieser schönen Veranstaltung fortleben las-

sen. Dies macht deutlich, dass der Begriff "Tradition" im Zusammenhang mit dem Rhönturnfest keinesfalls altmodisch oder verstaubt klingt. Es bedeutet vielmehr, es hat eine lange und interessante Geschichte, es hat auch heute noch einen wichtigen Stellenwert bei allen Sportbegeisterten und bei der Bevölkerung weit über die Grenzen des Landkreises Fulda hinaus.

Ich gehe konform mit den von mir sehr geschätzten Sportfreunden Dr. Wendelin Enders und Gerd Keil, die in einer Kolumne anlässlich des 90 jährigen Jubiläums des Rhönturnfestes geschrieben haben: "Junge und Alte starten und sind von der Kameradschaft und dem verbindenden Geist des Festes begeistert". So danke ich den verantwortlichen Organisatoren des Rhönturnfestes, insbesondere dem langjährigen Mentor und Vorsitzenden des Rhönturnfestes e. V. Fulda, Herrn Josef Bub, ganz herzlich für die engagierte Arbeit.

Denen, die teilnehmen, wünsche ich natürlich sportlichen Erfolg, aber auch, dass sie den verbindenden Geist des Festes spüren und mithelfen, ihn weiterzutragen.

Thomas Wenig

Vorsitzender Sportkreis 18

Grüßwort des Turngauvorsitzenden



Liebe Freunde des
Rhönturnfestes !

Wenn in diesem Jahr die Einladungen zum 87. Rhönturnfest ausgesprochen werden, so ist dies gleichzeitig eine Einladung zu einem Jubiläum.

100 Jahre sind vergangen, seitdem das erste Bergturnfest auf der Wasserkuppe durchgeführt wurde. Ein Zeitraum, der den Sport, den Menschen aber auch die Region verändert hat.

Und trotzdem ist dieses Rhönturnfest auch heute noch bei vielen Turnerinnen und Turnern äußerst beliebt.

Ich hoffe, dass im Jubiläumsjahr viele Turnerinnen und Turner an den Veranstaltungen teilnehmen und dass sie von einem gesunden Ehrgeiz

erfüllt sind, damit in den einzelnen Disziplinen sportlich und fair um Punkte und Sieg gekämpft wird.

Einen herzlichen Dank sage ich allen Verantwortlichen, die sich über viele Jahre für die Durchführung des Rhönturnfestes eingesetzt und zur Verfügung gestellt haben. Sie haben es sehr oft nicht leicht gehabt.

Allen Gästen, die zu diesem Jubiläumsfest anreisen, wünsche ich viel Vergnügen bei allen Veranstaltungen und grüße sie mit einem "Gut Heil"

Hans Mohr

1. Vorsitzender des

Turngau Fulda-Werra-Rhön

Ehrendes Gedenken

Sie haben mit uns in vielen Jahren dem
Rhönturnfest gedient:

Hugo Milker, Fritz Fuchs, Robert Füller,
Vinzenz Schilling, Josef Deuter, sen.,
Oswald Milker, Ferdi Hofmann,
Fritz Sennefelder, Rudolf Schnakenberg,
Oskar Wellstein, Theodor Schneider

Gottfried Streck, Bruno Röder,
Hans Kammerdiener, Rudolf Schüßler,
Fritz Niebling, Karl Schröter, Otto Möller,
Fritz Streck



Benno Bub, Wendelin Schiebelhut,
Willy Rübsam

Hans Mohr, Christel Siebert, Otto Sturm,
Henner Mohr,

Sie bleiben unsere Freunde